Wahrnehmung von Lärmschutzwänden durch Anwohner

Sind «Lärmschutzwände» ein Wundermittel der Lärmbekämpfung? Die Realität präsentiert sich weniger rosig. Eine Umfrage bestätigt und ergänzt die bisherigen Erfahrungen bei der Sanierung der Staatsstrassen.

Andrea Zarotti
Gian Reto Fasciati
Fachstelle Lärmschutz
Tiefbauamt
Postfach, 8090 Zürich
Telefon 043 259 55 17
gian-reto.fasciati@bd.zh.ch

Lärmschutzwand in Eglisau: Eine solche Wand wirkt einerseits trennend, bei derart hohem Lärmpegel sind die Anwohner jedoch froh über diese Lärmschutzmassnahme. *Quelle: FALS*

Lärmschutzwände sind eine recht wirksame Massnahme gegen den Lärm übermässig belasteter Strassenabschnitte. Doch sie bedeuten einen grossen Eingriff sowohl für das Strassenbild als auch für die Anwohner und deren Gärten. Oft wirken die Wände trennend und abgrenzend. Auch deswegen sind sie umstritten.

Nur Fragen führen zu Antworten

Um herauszufinden, wie Lärmschutzwände von den direkt betroffenen Anwohnern wahrgenommen werden, führte die Fachstelle Lärmschutz des kantonalen Tiefbauamtes im Herbst 2013 eine Umfrage bei betroffenen Anwohnern durch. Die Befragung beschränkte sich auf Wände an Staatsstrassen im Kanton Zürich.

Verteilt wurden die Fragebogen an 13 Standorten von bestehenden Lärmschutzwänden im Kanton plus an zweien in der Stadt Zürich. Ebenfalls befragt wurden Anwohner einer geplanten, jedoch zum Befragungszeitpunkt noch nicht erstellten Wand. Hier wollte man in Erfahrung bringen, inwiefern die Erwartungen der Anwohner mit der tatsächlichen Wirkung der Wand übereinstimmen.

Im Fragebogen ging es im Wesentlichen um die Wahrnehmung der Wand: Wie gefällt sie den Anwohnern optisch? Wie hoch wird die lärmschützende Wirkung eingeschätzt? Hat die Wand eine Verbesserung zum vorherigen Zustand gebracht?

Die Rücklaufquote der Fragebogen war mit 43 Prozent verhältnismässig hoch, bei postalischen Befragungen liegt sie meist bei lediglich 25 Prozent. Die Quote fiel möglicherweise so hoch aus, weil die Anwohner persönlich angeschrieben wurden und weil sie vom Thema unmittelbar betroffen sind.

Hohe Erwartungen …

Die Auswertung der Fragebogen zur geplanten Wand hat gezeigt, dass die Erwartungen der Anwohner an die lärmschützende Wirkung der Wand hoch sind. Gleichzeitig erwarten alle Befragten, dass ihnen die Wand optisch nicht allzu gut gefallen wird. Die Wahrnehmung des aktuellen Lärms ohne Wand hingegen ist unterschiedlich. Je ein Drittel der Befragten gibt an, dass sie den Lärm als stark, mittel oder schwach störend empfinden. Bedenklich ist vor allem, dass von allen Befragten eine enorme lärmabschirmende Wirkung erwartet wird. Diesen hohen Erwartungen versucht die Fachstelle zu begegnen, indem sie an Informationsveranstaltungen und Gesprächen mit den Betroffenen darauf hinweist, dass es durch eine Wand ruhiger wird, aber keinesfalls geräuschlos.

… und positive bis zwiespältige Wahrnehmung

In der Hauptumfrage zu bestehenden Wänden zeigt sich, dass die Wände von 60 Prozent der Befragten optisch positiv wahrgenommen werden (Grafik Seite 16). Vor allem diejenigen Personen, welche sich gerne in ihrem Aussenbereich, auf Balkon oder Sitzplatz aufhalten, nehmen die Wände positiv

Eine gut gestaltete Lärmschutzwand – wie hier in Dietikon – muss auch von «Innen» nicht unangenehm auffallen.
Quelle: FALS

wahr. Tendenziell sorgt eine Wand für eine Erhöhung der Qualität des Aussenraums.
Die Wände bewirken für die Anwohner mehrheitlich eine Veränderung im positiven Sinne. Über die Lärmreduktion hinaus wurden mehrfach folgende zusätzliche Nutzarten genannt:
– Verbesserung der Privatsphäre und Sichtschutz
– Schutz für spielende Kinder gegenüber dem Verkehr
– Sicherheit und Schutz vor Autounfällen
– Schutz vor Einbrechern
– Verhinderung des Zutritts zur Parzelle

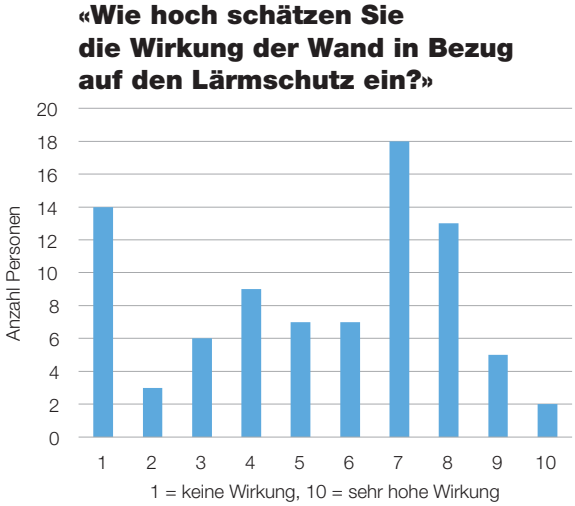
Einige Befragte sahen jedoch auch keine Verbesserung, dafür wurden folgende Gründe genannt:
– zu geringe Lärmreduktion
– kein Lärmschutz für die oberen Geschosse (keine Abschirmung)

Diejenigen Anwohner, welche bei der Planung oder beim Bau beteiligt waren, nehmen die Wand positiver wahr als diejenigen, welche sich nicht beteiligt haben oder überhaupt nicht beteiligen konnten.
Keine eindeutige Tendenz konnte bezüglich Wahrnehmung der lärmschützenden Wirkung festgestellt werden. Für viele Befragte führt die Wand zu keiner Lärmreduktion. Eine ähnlich grosse Zahl an Anwohnern attestieren der Wand eine hohe Schutzwirkung. Bei dieser Frage scheiden sich offenbar die Geister (Grafik unten rechts).

Noch genauer nachfragen

Insgesamt konnte die Untersuchung allgemeine Tendenzen aufzeigen. Die Resultate dürfen dennoch nicht verallgemeinert werden. Bei der Umfrage handelt es sich nämlich um eine relativ kleine Stichprobe (102 ausgefüllte Fragebogen).
Es bleibt zu berücksichtigen, dass die Wahrnehmung der Lärmschutzwände doch sehr individuell ist. Anwohner und Wand haben meistens eine Vorgeschichte, welche es zu berücksichtigen gilt.
Weitere Untersuchungen zum Thema könnten einen detaillierteren Fragebogen umfassen. Dabei könnten spezifischere Fragen zum alltäglichen Verhalten, zu den Anwesenheitszeiten der Lärmbetroffenen oder zu den Veränderungen der Wahrnehmung über die Zeit hinweg gestellt werden. Weiter wäre es aufschlussreich zu sehen, wie die Personen, welche nicht an der Wand, aber trotzdem in der Ortschaft wohnen, die Wände wahrnehmen.

Tendenziell nehmen die Befragten die Wand positiv wahr.
Quelle: FALS



Bei der Frage nach der Lärmschutzwirkung lässt sich keine eindeutige Tendenz erkennen.
Quelle: FALS